

Plenum II: Zielgruppen

Handlungsansätze und Organisation der Integration. Zur Komplexität professionellen Handelns.

Relevanz:

Eine gelingende Bearbeitung komplexer Problemlagen im "Übergangssystem Schule-Beruf" stellt Professionelle vor grosse Herausforderungen. Eingliederungsmanagement ist hier von Bedeutung, da auf der Grundlage einer Verknüpfung von Fall- und Systemebene Limitationen erkannt und neue Handlungsmöglichkeiten erschlossen werden können.

Fragestellungen:

- Welche zentralen Förderbedarfe haben junge Menschen?
- Welche Angebote haben Fördersysteme zur beruflichen und sozialen Integration?
- Vor welchen Herausforderungen stehen die professionell Handelnden?
- Welche Veränderungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten bestehen bei den Fördersystemen?

Trotz anhaltend guter wirtschaftlicher Entwicklungen und eines angesichts sinkender Schülerzahlen immer besseren Ausbildungsplatzangebotes stehen nicht wenige junge Menschen in Deutschland vor großen Schwierigkeiten bei ihrer beruflichen Integration. Persönliche und soziale Problemlagen sowie schulische Defizite erschweren die berufliche Eingliederung. Angesichts eines sich immer deutlicher abzeichnenden Fachkräftemangels in der deutschen Wirtschaft stehen auch diese jungen Menschen mit komplexen Problemlagen stärker im Fokus des „Übergangssystems Schule-Beruf“, an dem zahlreiche Akteure mit unterschiedlichen Aufträgen und Aufgaben beteiligt sind. Diese Akteure müssen einerseits geeignete Förderangebote bereitstellen, um junge Menschen in angemessener Weise bei ihrer beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen. Andererseits stehen sie vor der Herausforderung, ihre jeweiligen Angebote untereinander anschlussfähig zu gestalten, um die Übergänge zwischen unterschiedlichen Phasen oder eine fallbezogene Zusammenarbeit zu erleichtern. Im Vortrag werden typische Problemlagen junger Menschen aufgezeigt und aktuelle Unterstützungsangebote der professionellen Akteure im Übergang Schule-Beruf hinsichtlich ihrer Angemessenheit zur Erfüllung der unterschiedlichen Zielgruppenbedarfe kritisch beleuchtet. Ein weiterer Fokus wird auf die Anforderungen der Zusammenarbeit der unterschiedlichen beteiligten Rechtskreise und Organisationen sowie auf grundsätzliche Veränderungsnotwendigkeiten und -möglichkeiten im Übergang Schule-Beruf gerichtet.

Bennewitz, Heiko, Diplom-Sozialwissenschaftler, M.A. Personalentwicklung, Projektleiter im ism (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.) seit 1998, Geschäftsführer der plusquam Gesellschaft für Beratung und systemisches Qualitätsmanagement mbH.

Kontakt: heiko.bennewitz@ism-mainz.de